

Zwischen Tradition und Moderne

Esslingen (daw) – Das neue Domizil der Stadtinfo im von den Investoren Heinz Weiler (links) und Herbert



Foto: Bulgrin

Klingohr fein sanierten Späth'schen Haus besticht durch Transparenz und modernes Interieur. Für OB Jürgen Zieger ist die neue Stadtinfo Symbol, „dass in Esslingen Tradition und Moderne gelebt werden“. **Seite 9**

AUFGESPIESST

Von
Christian
Dörmann



Ab durch die Mitte

Wir gehen an dieser Stelle gern und immer wieder auf Besonderheiten und Merkwürdigkeiten im Straßenverkehr ein. Schon weil es sich um einen Themenkreis handelt, bei dem jeder mitschwätzen kann. Und nachdem jetzt der ADAC als vertrauensvolle oberste Instanz für die Rechte und Interessen der Autofahrer angeschlagen ist, sieht sich die EZ umso mehr in der Pflicht.

Der gemeine Linksfahrer gilt auf bundesdeutschen Autobahnen als unbeliebt. In dieser Einschätzung sind sich alle Verkehrsteilnehmer einig und man fragt sich deshalb, wo all die Leute herkommen, die ihr geruhiges Leben auf der Überholspur fristen. Nun gibt es aber noch eine weitere nicht minder unangenehme Spezies: den Mittefahrer.

Noch weniger als der Links- ist der Mittefahrer auf dreispurigen Autobahnen geneigt, die rechte Fahrbahn als mögliche Alternative auch nur in Erwägung zu ziehen. Das gilt selbst an Wochenenden und Feiertagen, wenn sich nur wenige Lastwagen auf der rechten Spur verlieren. Der Mittefahrer ist standorttreu, ausgeglichen, er blickt während der Fahrt nicht nach links oder rechts, sondern fährt unbeirrbar sein Mittelmaß. Das Rechtsfahrgebot ignoriert er. Auch die Tatsache, dass der Verkehr auf den meist überfüllten Autobahnen flüssiger laufen würde, wenn er die vom Gesetzgeber gewollte Orientierung beachtet, ist ihm herzlich wurscht.

Verkehrsteilnehmer, die erst zwei Spuren nach links wechseln müssen, um einen Mittefahrer zu überholen, und die sich danach wieder auf der rechten Fahrbahn einordnen, lösen bei den Damen und Herren in zentraler Position keinen Denkprozess aus. Höchstens ein Kopfschütteln: So viel unnötiger Aktionismus – selbst Schuld.

Mittefahrer sind der Spur nach unbeweglich. Und sie sind in jedem Fall keine Rand-Erscheinung.

Vom hässlichen Entlein zum stolzen Schwan

■ ESSLINGEN: Fein saniertes Späth'sches Haus beherbergt jetzt die Stadtinfo

„Das ist die modernste Stadtinfo in der Region“, behauptete Oberbürgermeister Jürgen Zieger kühn, als er gestern gemeinsam mit EST-Chef Michael Metzler die ersten Gäste im neuen Domizil der Stadtinfo im Späth'schen Haus begrüßte. Die neuen Räume am Marktplatz bestechen in der Tat durch Transparenz, klare Linien und modernes Ambiente. Für das Stadtoberhaupt sind sie zugleich Symbol, „dass in Esslingen Tradition und Moderne gelebt werden“.

VON DAGMAR WEINBERG

Da sich die Esslinger Stadtmarketing und Tourismus GmbH (EST) seit ihrer Gründung im Jahr 1995 rasant entwickelt hat und immer neue Aufgaben hinzu gekommen sind, war es im Kiemeyerhaus schon seit langem viel zu eng. „Die Situation im sogenannten Back-Office-Bereich, der 80 Prozent des Umsatzes der EST macht, war absolut grenzwertig“, schildert OB Jürgen Zieger, der zugleich Aufsichtsratsvorsitzender der EST ist. Da war es für ihn und Michael Metzler „ein absoluter Glücksfall“, als die beiden Investoren Heinz Weiler und Herbert Klingohr der EST einen Mietvertrag für Räume im fein sanierten Späth'schen Haus anboten. Denn das 1833/34 im Stil des württembergischen Klassizismus errichtete Gebäude liegt nicht nur zentral. Heinz Weiler hat so günstige Mietkonditionen eingeräumt, „dass sich die Investitionen, die wir hier getätigt haben, im Laufe der Zeit zu einem beträchtlichen Teil refinanzieren werden“, verriet der EST-Chef. „Dafür bin ich Heinz Weiler sehr dankbar“, unterstrich Jürgen Zieger. „Denn er hat erneut Sinn für die Stadtgemeinschaft und das Gemeinwohl bewiesen.“

Dankbar ist das Stadtoberhaupt freilich auch, weil die beiden Investoren das „Aschenputtel“ Späth'sches Haus in einen „stolzen Schwan“ verwandelt haben. Einen Abriss des historischen Gebäudes, das nicht unter Denkmalschutz steht, habe man üb-



Im neuen Domizil der Stadtinfo begrüßt EST-Geschäftsführer Michael Metzler Vertreter des Aufsichtsrates und der EST-Gesellschafter (von links): EZ-Verlegerin Christine Bechtle-Kobarg und OB Jürgen Zieger, Alexander Kögel als Sprecher der City-Initiative sowie Frieder Lempp für die Hotelerie und Albrecht Sohn für die Weingärtner. Foto: Bulgrin

rigens nie in Erwägung gezogen, betonte der OB gegenüber der EZ. „Wir haben das Haus nur gegen Gebot und Konzept für eine in die Zukunft gerichtete Nutzung verkauft.“

Freies WLAN und eine Café-Ecke

Durch den Umzug konnte sich nicht nur die Stadtinfo auf 115 Quadratmeter Fläche ausdehnen. Die EST hat verstreut untergebrachte Büros und Abteilungen nun unter einem Dach gebündelt. So sind das Citymanagement und die Geschäftsstelle der City Initiative mit ins neue Domizil gezogen. „Auch dies ermöglicht ein wirtschaftlicheres Arbeiten“, erklär-

te der OB, der sich freut, dass die EST das gesamte Bauprojekt ohne zusätzliche Zuschüsse der Gesellschafter gestemmt hat.

Bevor Michael Metzler und sein Team daran gegangen waren, die neue Stadtinfo zu planen, hatte man die von einem versierten Innenarchitekten entworfenen Pläne öffentlich ausgehängt. In einer Wunsch-Box konnten die Besucher der Stadtinfo ihre Ideen platzieren. Den Wunsch nach einem kostenlosen WLAN hat die EST im neuen Domizil ebenso erfüllt wie den nach einer kleinen Café-Ecke, in der man in aller Ruhe in Prospekten blättern oder sich einen Überblick über das erweiterte

Angebot an regionalen Leckereien verschaffen kann. Esslingens neue „touristische Visitenkarte“ bietet den Kunden zudem zwei Theken. Während die EST-Mitarbeiterinnen im markanten neuen Glaspavillon für die Besucher da sind, die nur schnell eine Information brauchen oder ein Souvenir kaufen möchten, bedienen die Kolleginnen an der anderen Theke all jene Kunden, die umfassende Informationen über Stadtführungen oder sonstige Angebote des Stadtmarketings brauchen.

■ Die neue Stadtinfo und den Firmensitz der EST im Späth'schen Haus kann man heute von 10 Uhr an besichtigen.